



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Gerhard Richters Portratarbeiten - Distanz und Nhe -
Stationenlernen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Titel:	Gerhard Richters Porträtarbeiten - Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe
Reihe	Stationenlernen
Bestellnummer:	62726
Kurzvorstellung:	<p>Gerhard Richters enormer Einfluss auf die Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts und seine künstlerischen Positionen sind wichtiger Bestandteil des Kunstabiturs 2017 in Nordrhein-Westfalen. Vor allem malerische Techniken zur Herstellung von Distanz und Nähe sollen in seinem Werk untersucht werden.</p> <p>Dieses Stationenlernen ist so konzipiert, dass sich ihre Schüler_innen selbstständig und binnendifferenziert mit dem Künstler Gerhard Richter und seinem Werk auseinandersetzen können; das Material lässt sich ebenso gut auch als Arbeitsblatt in den Frontalunterricht einbetten. Es wird grundlegendes biographisches Wissen vermittelt, Werkanalyse und ihre Interpretation geübt sowie Raum für Kreativität im Sinne Richters gegeben. Zwei Formate zur Verständnis- und Wissensabfrage sind ebenfalls enthalten und sind auch für die Selbstevaluation geeignet.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Informationen für Lehrer über die Aufgabenstruktur des Stationenlernens• 7 Stationen rund um das Thema• Binnendifferenzierte Aufgaben für verschiedene Lerntypen, Interessen und Leistungsstufen• Test: Kreuzworträtsel zur Wissens- und Verständnisabfrage• Lösungen zu den Stationen und weiterführendes Material• Feedback-Bogen

Überblick: Einsatzmöglichkeiten und Kompetenzen

Überblick: Einsatzmöglichkeiten und Kompetenzen

Klassenstufe: Sekundarstufe II Leistungskurs und Grundkurs

Fach: Kunst

Aufbau der Unterrichtseinheit

- Einstiegsphase: Einführendes Gespräch und Stationen 1 und 2 (eventuell auch 3)
- Erarbeitungsphase: Stationen 4-6
- Abschlussphase: Lösungsbogen, Reflexionsphase, Kreuzworträtsel (Station 7)

Dauer der Unterrichtseinheit: 10-12 Stunden

Kompetenzen:

- Die SuS lernen wesentliche Aspekte und Begriffe von Richters Werk, Stil und Themen.
- Die SuS setzen sich mit dem historischen Kontext von Richters Werken auseinander.
- Die SuS befassen sich mit der Rolle von Distanz und Nähe aus der Rolle des Kunstproduzierenden und der Rolle des Rezipienten.
- Die SuS verknüpfen die erlernten Fakten miteinander und stellen so kausale Zusammenhänge her.
- Die SuS bewerten verschiedene Werke und werden so für die Werkanalyse Richters sensibilisiert.

Allgemeine Differenzierungsmöglichkeiten

Einzelne Stationen können als Wahl- und als Pflichtstationen gekennzeichnet werden, so dass langsame SuS die Pflichtstationen bearbeiten können und schnellere SuS zudem die Wahlstationen bearbeiten können. Zu jeder Station werden verschiedene Bearbeitungsansätze angeboten. Auch hier können interessierten und schnell arbeitenden SuS zusätzliche Aufgaben angeboten werden.

Lernen an Stationen: Gerhard Richters Porträtarbeiten

Die Stationenarbeit setzt sich aus **vier Pflichtstationen** und **drei Wahlstationen** zusammen. Die **Pflichtstationen 1 und 2** sollten Sie als ersten Schritt während der Unterrichtszeit bearbeiten. Die **Wahlstationen** sind freiwillig und in ihrer Reihenfolge nach Belieben kombinierbar.

Haben Sie eine Station bearbeitet, **vergleichen Sie** Ihre Ergebnisse mit dem Arbeitspartner /Lösungsbogen und haken sie anschließend auf dem Stationspass ab.

Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, notieren Sie diese auf Ihrem Lösungsbogen. Heften Sie dieses Blatt und auch die folgenden Blätter sowie die Lösungen in Ihrer Mappe ab!



Na dann mal los!

Stationspass

Name: _____

Variante a) mindestens 1 Wahlpflichtstationen Ihrer Wahl müssen neben den Pflichtstationen bearbeitet werden.

Variante b) mindestens 2 Wahlpflichtstationen Ihrer Wahl müssen neben den Pflichtstationen bearbeitet werden.

Station	Priorität	Name Station	Erledigt ☺ ☹ ☹	Korrigiert	Offene Fragen
1	Pflicht	Brainstorming: Richter im Kontext	1) 2 a) oder 2b) 3)	1) 2 a) oder 2b) 3)	
2	Pflicht	Nähe und Distanz im Schaffensprozess des Künstlers	4a) oder 4b) oder 4c) 5a) 5b)	4a) oder 4b) oder 4c) 5a) 5b)	
3	Wahl- pflicht	Bitte lächeln! Richter und das Medium Fotografie	6a) 6b)	6a) 6b)	
4	Wahl- pflicht	Nähe und Distanz des Rezipienten zum Werk	7a) oder 7b)	7a) oder 7b)	
5	Pflicht	Schafft Distanz Nähe? Werkanalyse	8)	8)	
6	Wahl- pflicht	Gut getroffen? Arbeiten wie Richter	9a) oder 9b) oder 9c) oder 9d) oder 9e)	9a) oder 9b) oder 9c) oder 9d) oder 9e)	
7	Pflicht	Kreuzworträtsel zu Richter	10)	10)	

Aufgabe 2b) Ihr Stil, Herr Richter?

Charakterisieren Sie Richters Haltung zur Kunst mit Hilfe des nebenstehenden Zitats (*Notizen 1964-65*).

”

Ich mag alles, was keinen Stil hat: Wörterbücher, Fotos, die Natur, mich und meine Bilder. (Denn Stil ist Gewalttat, und ich bin nicht gewalttätig).

Aufgabe 3) Lückentext Biographie Gerhard Richter

Lesen Sie den Text und füllen Sie die Lücken mit den oben stehenden Wörtern und Phrasen aus. Beachten Sie: drei der Begriffe tauchen nicht im Text auf!

Westdeutschland, Romantik, Abstraktion, Fluxus, Padua, Tod, Retrospektive, Palermo, Stadtansichten, unscharfen, Rembrandt, Giacometti, Düsseldorf, Fotografien, Glas, Malerei, Zeichnung, Dresden, Grautönen, Populärkultur, Motive, Atlas

Zusatzaufgabe: Richters über zehn Jahre ältere Tante Marianne, welche mutmaßlich an Schizophrenie erkrankte, fiel der Zwangsterilisation und dem Euthanasieprogramm der Nazis in der Anstalt Großschweidnitz 1945 zum Opfer. Richters späterer Schwiegervater, NS-Arzt Heinrich Eufinger, war für die Zwangssterilisation Hauptverantwortlicher in Dresden. Diskutieren Sie mit diesem Hintergrundwissen die Malerei „Tante Marianne“ (1965)! Wie entstehen für den Betrachter Nähe und Distanz zum Maler?

Bild unter http://static.bz-berlin.de/data/uploads/multimedia/archive/00480/80099918_9d2fedf6e_480586a-1024x576.jpeg



G. Richter. Fotografie: Lothar Wolleh

Gerhard Richter wird als erstes Kind vom Gymnasiallehrer Horst und der Buchhändlerin Hildegard Richter am 09. Februar 1932 in _____ geboren. Richters Schwester Gisela kommt 1936 auf die Welt. Seine Mutter vermittelt ihm früh ihre Leidenschaft für Literatur und Klavierspiel und fördert den begabten Jungen; seine Schulnoten sind allerdings notorisch unterdurchschnittlich. Richter selber bleibt, durch sein geringes Alter, vom Kriegseinzug zwar verschont, aber empfindet die Entfremdung seiner Eltern nach Einzug des Vaters, dem Soldatentod der zwei Brüder seiner Mutter und die materiellen Einschränkungen dafür umso bedrückender. Nichtsdestotrotz übt der Krieg durch die Waffen, Soldaten und Flieger eine Faszination auf das 12-jährige Kind aus, welches mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges gezwungen wird, erwachsen zu werden.

Station 2: Nähe und Distanz im Schaffensprozess

Aufgabe 4) Strömungen + Stilmerkmale = Nähe + Distanz?

Lesen Sie die folgenden kurzen Texte aufmerksam durch und diskutieren Sie mit deren Hilfe, inwieweit Richter in seinen Produktionsprozessen Distanz und Nähe erzeugt. Differenzieren Sie dabei zwischen seinen Stilen und Techniken!

- Erstellen Sie dazu eine Übersichtstabelle (EA/PA/GA) oder
- Fassen Sie Ihre Erkenntnisse in einem kurzen Essay zusammen (EA) oder
- Gestalten Sie ein Übersichtsposter (PA/GA)

<p>Kunststil/ Epochenzugehörigkeit: Gerhard Richter bewegt sich in seinem Stil zwischen Photorealismus und Pop Art. Auch die Kunstrichtung Art-Informel beeinflusste sein künstlerisches Schaffen, besonders in der Anfangszeit. Allerdings lässt sich seine Kunst in keine bestimmte Richtung einordnen, da er ständig mit dem Vorangegangenen bricht. Seine derzeitige Kunst ist stark abstrakt und durch kräftige Farbe gekennzeichnet.</p>	<p>Distanz: [Ihre Definition]</p>
<p>Nähe: geringe zeitliche, räumlich und/oder emotionale Entfernung</p>	<p>Häufige Motive/ Symbole: Wie in der Pop Art üblich, zeigten seine Werke im Stil des Photorealismus/Pop Art vor allem banale Alltagsszenen. Diese sind vor allem in Schwarz- und Grautönen gehalten. In seinen Arbeiten findet man jedoch auch häufig die Zerstörung und Unschärfe, die die Wahrheit hinter den Werken in Frage stellen sollen. Seine Werke sollen die Unverständlichkeit der Welt zum Ausdruck bringen. Richter sieht seine Kunst als Symbol des Unverständlichen und Unanschaulichen.</p>
<p>Stilistische/ sonstige Merkmale: Nach seiner eigenen Bezeichnung sind seine Werke „Allerwelts-Bilder“ aufgrund der Faszination des „Stillosen“. Die Weigerung, sich auf einen Stil festzulegen, ist wahrscheinlich das bedeutendste Merkmal Gerhard Richters. Wiederkehrend sind jedoch seine impressionistisch anmutenden Verwisch-Techniken und der Zufall, welcher immer eine Rolle in seinen Werken spielt.</p>	

Aufgabe 5) Nähe und Distanz im *Atlas*

- In Richters Kurzbiografie (Aufgabe 2a) wurde der sogenannte *Atlas* erwähnt. Stellen Sie Vermutungen an, warum das Werk diesen Titel trägt und wie der Atlas aussehen könnte (Bleistiftskizze auf A4) (EA/PA)
- Sehen Sie Ausschnitte aus dem *Atlas* an und diskutieren Sie, wie in diesem Werk Nähe und Distanz hergestellt werden. (PA/GA)

Bildquelle ausgewählte Ausschnitte aus dem *Atlas*:

<https://www.gerhard-richter.com/de/art/atlas>

Station 3: Bitte lächeln! Richter und das Medium Fotografie

Aufgabe 6a) Wie fotografiert Gerhard Richter? Leiten Sie eine Methode aus den unten stehenden Zitaten ab! (E/PA)

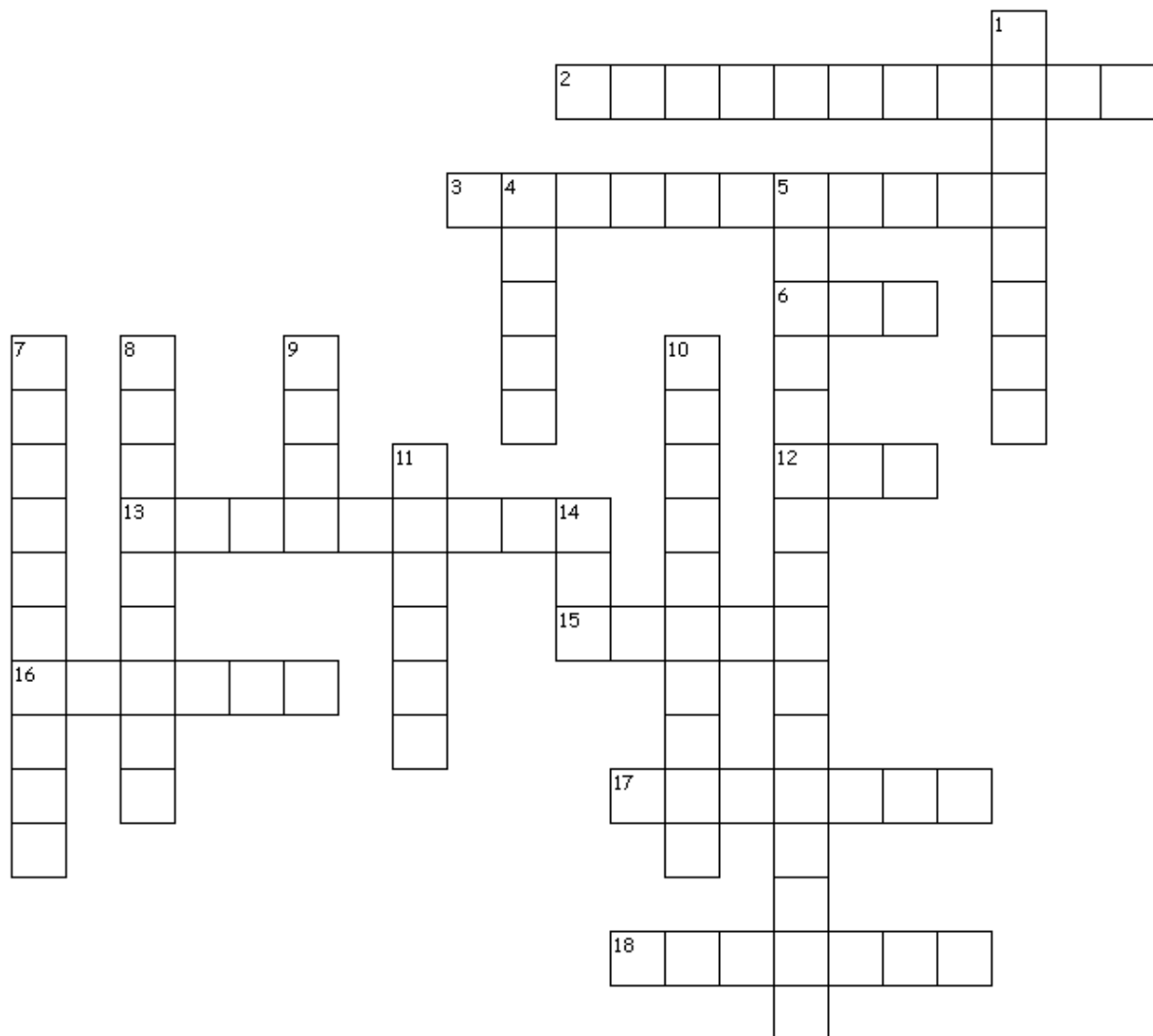
Richter schätzt die Wechselwirkung von Objektivität und Subjektivität im Malen nach Fotografien. „Wenn ich ein Foto abmale, ist das bewusste Denken ausgeschaltet“ und „Das Foto ist das perfektste Bild; es ändert sich nicht, es ist absolut, also unabhängig, unbedingt, ohne Stil. Es ist mir deshalb in der Weise, wie es berichtet und was es berichtet, Vorbild.“
Notizen 1964-5

Die Frage der Komposition ist unwichtig, sie spielt bei der Auswahl der Fotos höchstens eine negative Rolle. Das heißt, die Faszination eines Fotos liegt nicht in einer ausgefallenen Komposition, sondern in dem, was es aussagt, in seiner Information. Andererseits hat Komposition immer auch eine zufällige Richtigkeit.
Notizen 1964 (-1967)

6b) Erstellen Sie mit einem Partner eine kleine Sammlung an Fotografien (eigene Arbeiten, max. zehn) und fertigen Sie für zwei der Fotos Skizzen als Vorarbeiten zu Malereien an. Lassen Sie sich anschließend die Arbeit des Partner aushändigen und versuchen Sie, den Adaptionprozess von der Fotografie zur Skizze verbal zu beschreiben!

[Notizen/Erkenntnisse]

Station 7: Kreuzworträtsel Gerhard Richter



Horizontal

2. Vorlagen für Malereien
3. Ziel der nicht-gegenständlichen Malerei Richters
6. ... Art (Stil, Strömung)
12. ... Informel (Stil)
13. Technik (Grautöne, monochrom)
15. Name Inspirationssammlung
16. Anlehnung an Kunstbewegung ...
17. Geburtsort
18. Bevorzugte Technik Richters

Vertikal

1. Richters Teilnahme an der 36.
4. Einflussreicher Professor in Düsseldorf
5. ... Realismus (Stil)
7. abstrakte Farbvariationen
8. Ein wiederkehrendes Motiv
9. Malerei auf ...platten
10. Zweiter Studienort Richters
11. Vorname von Polke
14. Name erste Frau



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Gerhard Richters Portratarbeiten - Distanz und Nhe -
Stationenlernen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

